

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 20.03.2026

BERLINER BEIRAT FÜR FAMILIENFRAGEN FORDERT BESSERE UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN IN ASOG-UNTERKÜNFEN

Der Berliner Beirat für Familienfragen sieht mit großer Sorge die Situation von Familien, die in Berlin ordnungsbehördlich nach dem Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetz (ASOG) untergebracht sind. Gleichzeitig erschwert der angespannte Wohnungsmarkt den Auszug aus den Unterkünften erheblich.

Laut dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg waren 2025 53.610 Menschen in Berlin ordnungsbehördlich untergebracht, darunter 15.710 Kinder und Jugendliche. Die Zahl der betroffenen Minderjährigen hat sich damit seit 2022 mehr als verdoppelt. Besonders problematisch ist die lange Aufenthaltsdauer: 7.175 Kinder leben bereits seit mindestens einem Jahr, mehr als 4.000 sogar länger als zwei Jahre in ASOG-Unterkünften.

Viele dieser Unterkünfte sind für Familien und Kinder nicht geeignet. Häufig fehlen kindgerechte Räume, Beratungsangebote und pädagogisches Fachpersonal. Für Kinder bedeutet dies eingeschränkte Bildungs- und Entwicklungschancen sowie soziale Isolation.

„Es ist nicht hinnehmbar, dass tausende Kinder über Jahre hinweg in Notunterkünften leben müssen. Kinder brauchen stabile Wohnverhältnisse, sichere Räume und Perspektiven. Die ASOG-Unterbringung darf keine Dauerlösung sein – Familien müssen schneller Zugang zu geeignetem Wohnraum bekommen“, erklärt Kazım Erdoğan, Vorsitzender des Berliner Beirats für Familienfragen.

Der Beirat empfiehlt unter anderem mehr spezialisierte familiengerechte Unterkünfte, verbindliche sozialarbeiterische Unterstützung, klare Mindeststandards zum Schutz des Kindeswohls sowie eine stärkere Wohnungsvermittlung über den Geschützten Wohnungsmarkt.

Stabile Wohnverhältnisse sind eine zentrale Voraussetzung für das gesunde Aufwachsen von Kindern. Der Beirat fordert daher ein entschlossenes politisches Handeln, um Wohnungslosigkeit von Familien zu verhindern und die Umsetzung des Nationalen Aktionsplans zur Überwindung der Wohnungslosigkeit in Berlin deutlich zu beschleunigen.

Die [Stellungnahme des Berliner Beirats für Familienfragen](#) zu der Unterbringung von Familien in ASOG-Unterkünften können Sie auf unserer Webseite einsehen.

Der Berliner Beirat für Familienfragen ist ein von der Berliner Senatorin für Bildung, Jugend und Familie berufenes unabhängiges, ehrenamtliches, gesellschaftlich repräsentatives Gremium, das sich aus verschiedenen Akteur*innen der Gesellschaft zusammensetzt. Der Beirat berät den Senat in Fragen der Familienpolitik, gibt Impulse für familienpolitische Maßnahmen und setzt sich für die Interessen der Berliner Familien ein. Dafür tauscht er sich regelmäßig mit Familien aus und veröffentlicht in jeder Legislaturperiode einen Familienbericht für das Land Berlin.

Kontakt:

Berliner Beirat für Familienfragen, c/o Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin
Ostseestraße 109, 10409 Berlin | Tel.: 030-2847019-60 | E-Mail: post@familienbeirat-berlin.de

www.familienbeirat-berlin.de |  [familienbeirat_berlin](https://www.instagram.com/familienbeirat_berlin) |  FamilienbeiratBerlin

Der Berliner Beirat für Familienfragen wird von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gefördert. Trägerin der Geschäftsstelle ist die Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin, jfsb.de.